

Millimeterarbeit für Windräder

Mühlhausen, Samstag, 06. Oktober 2012

Große Lastwagen liefern derzeit die Bauteile für die geplanten Windräder bei Mühlhausen an. Ihre Fahrt durch enge Ortschaften und über schmale Feldwege muss genau koordiniert sein.



Polizei und Feuerwehr überwachen den Transport hinauf zum Pöppelberg. Foto: Evi Seeger

Die auf der Anhöhe oberhalb von Mühlhausen geplanten Windräder werden jetzt für jedermann greifbar. Fünf Schwertransporter, beladen mit gigantischen Teilen der ersten Windanlagen im Landkreis, stehen gut sichtbar auf einem Feldweg nahe des Bahnübergangs Mühlhausen.

Bereits in den vergangenen Tagen wurde ein mehr als 150 Meter hoher Kran auf den Pöppelberg, den künftigen Standort der vier Windkraftanlagen, gebracht. "In den nächsten Wochen rollen die Schwertransporte", erklärte Mühlhausens Bürgermeister Klaus Faatz (CSU) auf Nachfrage. Gigantische Lkws werden die monumentalen Masten für die Windenergieanlagen auf den Berg schaffen. Die Gemeindeverbindungsstraße Mühlhausen-Decheldorf ist daher seit 3. und noch bis 28. Oktober jeweils in der Zeit von 22 Uhr bis 14 Uhr gesperrt. Die Umleitungsstrecke führt über die Kreisstraße Mühlhausen-Reichmannsdorf und bei Albach nach Decheldorf.

Die Schwertransporte kommen von Hamburg und fahren über die A3 und die B505 über Limbach, Pommersfelden und Steppach bis kurz vor Mühlhausen. Von dort müssen sie den etwa drei Kilometer langen Flurweg benutzen, um dann wieder auf die Straße Richtung Decheldorf zu gelangen.



9. Gesundheitsmesse!

franken aktiv & vital

**Wellness & Beauty, Bioprodukte,
Reisen, Freizeit, Sport & gesunde Ernährung**

Hotline: 09505/8059-11

8.-10.3.2013 Stechert Arena Bamberg

Die eigentliche Ortsverbindungsstraße nach Decheldorf ist am innerörtlichen Bahnübergang zu eng für die langen Transportfahrzeuge.

Eisenplatten als Schutz

Der Kreisel in Steppach hingegen konnte für die Schwertransporter "präpariert" werden, wie Bürgermeister Faatz mitteilte. Gehsteig und Fahrbahnrande seien mit Eisenplatten ausgelegt worden, um möglichst keine Schäden zu verursachen. Den Kreisverkehr selbst mussten die Schwertransporter gegen die Fahrtrichtung nutzen. Angeliefert werde hauptsächlich in der Nacht, um den übrigen Verkehr so wenig wie möglich zu stören. "Derzeit wird einfach angeliefert, so wie es nach der Genehmigung der Straßenverkehr zulässt", erklärt Faatz. Schon mit der ersten Lieferung sei ein Maschinenhaus

angekommen, obwohl dies erst am Ende gebraucht werde.

Gemeinderätin Astrid Kirchner (FW), deren Vater Otto Kirchner sich sehr für das Projekt engagiert hat, berichtet, dass die Bauteile aus Dänemark angeliefert werden. Kommende Woche solle es mit dem Aufbau los gehen. Es werde damit gerechnet, dass die Windräder innerhalb weniger Wochen stehen. "Wir sind zuversichtlich, dass die Anlage im Dezember ans Netz geht." Mit Gesamtkosten von mehr als 20 Millionen Euro ist die Windenergieanlage auf dem Pöppelberg die bisher größte Investition in der Gemeinde Mühlhausen. 226 Personen haben sich mit einer Einlage von sieben Millionen Euro in das Bürgermodell eingebracht.